
Nachhaltigkeit mehr als eine Marketing-Kampagne?

»Grüne Leuchttürme« in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Nürnberg, 14.04.2010

Tag der Logistik, Hafen Nürnberg-Roth GmbH



Alexander Nehm, Projektleiter
Uwe Veres-Homm
Fraunhofer SCS

Prof. Dr. Ralf Bogdanski,
Daniel Link
Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg

Ulrich Schaller, Verkehrsreferent
IHK Nürnberg zu Mittelfranken

Agenda

■ **Plötzlich ist alles grün! – Ausgangslage**

- Nachhaltigkeit als DER Trend
- Spannungsfeld: Nachhaltigkeit vs. Marketing
- Aktuelle Markteinschätzung

■ Grüne Logistik in der Metropolregion Nürnberg – Erste Umfrageergebnisse

- Hintergrund zur Erhebung
- Ergebnisse

■ Herausforderungen und Ausblick

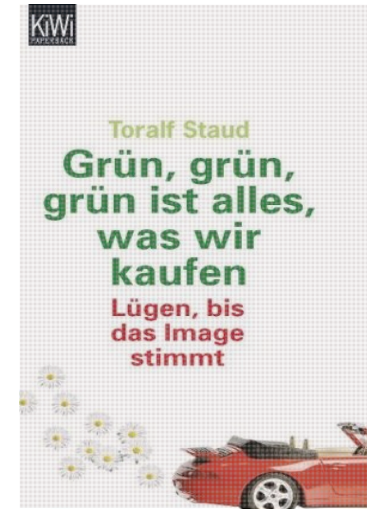
Was ist Nachhaltigkeit in der Logistik heute?

Marketing, Luxus, Zukunftssicherung?

- Grüne Logistik erhält Auftrieb –
Umweltschonende Transportkonzepte erweisen sich oft als billiger
(Handelsblatt 21.10.2009)
- Nachhaltiges Management der Lieferkette stärkt die Ertragskraft
(Handelsblatt 21.10.2009)
- Umweltschutzmaßnahmen können Energieausgaben um bis zu 30 Prozent reduzieren
(DVZ 66/67 04.06.2009)
- »Premium wird in Zukunft immer stärker über Nachhaltigkeit definiert«
(BMW-Chef Norbert Reithofer, Spiegel 08/10)

VS.

- Green Logistics:
Teurer Luxus für deutsche Industrie?
(Produktion 5.03.2009, S. 1)
- Umsatzplus durch Umweltschutz?
(DVZ 114 22.09.2009)
- Zurückhaltung bei grünen Strategien
(DVZ 66/67 04.06.2009)
- Das Etikett Grün ist den Logistikkunden noch nicht so wichtig
(Wirtschaftswoche, 12.10.2009)

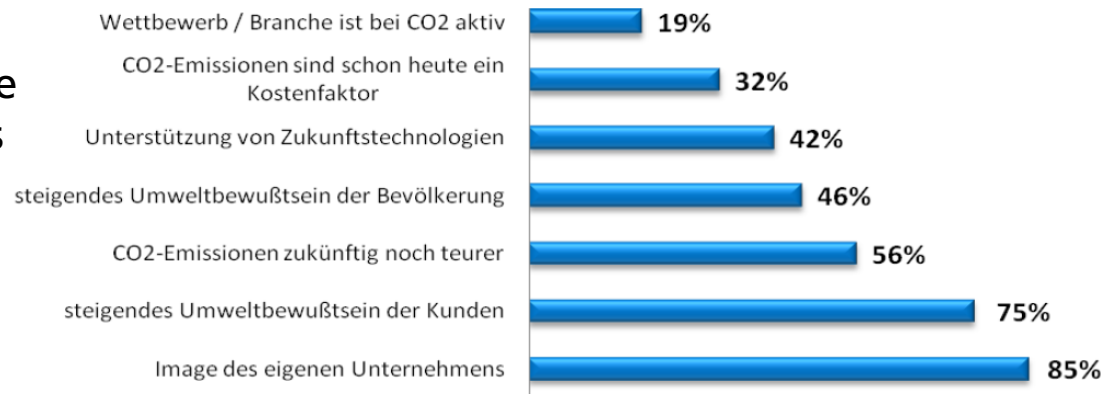


Nachhaltigkeit ist noch hauptsächlich ein Imagefaktor

Unterschiedliche Befragungen mit ähnlichen Ergebnissen

Was ist der Hauptgrund für die Umweltschutzaktivitäten Ihres Unternehmens?

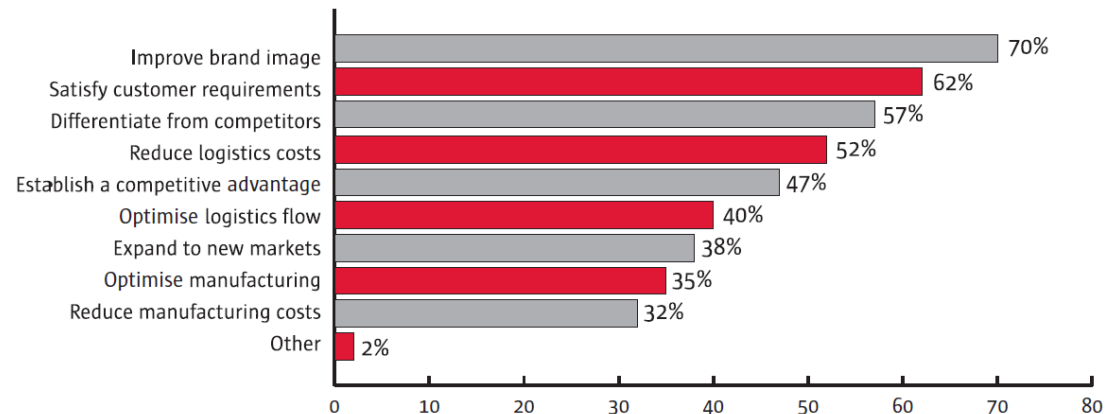
Quelle: BME, Wittenbrink, 2009



© BME / Prof. Dr. Paul Wittenbrink · 2009

Benefits of the Green Supply Chain

Quelle: Bearing Point 2008



Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend für die Branche an Bedeutung

Altes Thema aktueller denn je – Der Druck auf Logistik wächst

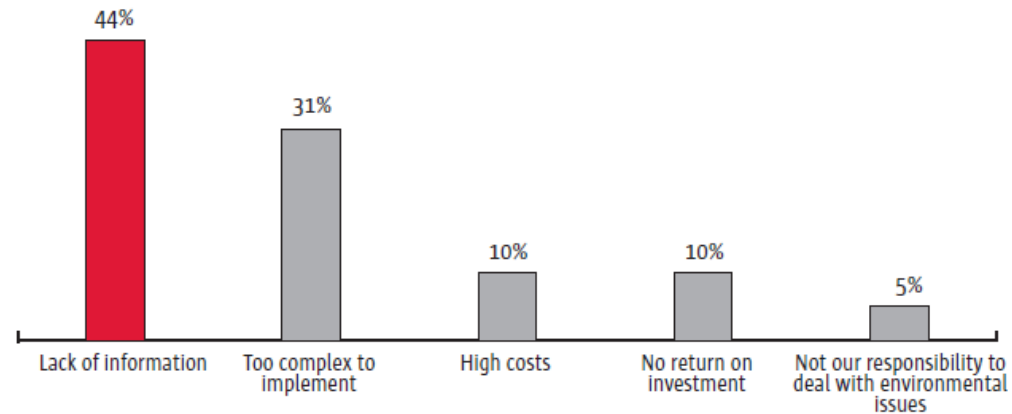
- Öffentlicher Druck:
 - CO₂-Anteil der Logistik am Gesamtausstoß etwa 10% (geschätzt)
 - Negatives öffentliches Image (v.a. bzgl. Umweltbelastung)
- Politischer Druck:
 - Rechtliche Rahmenbedingungen fokussieren zunehmend auf Umweltbelastung
(Masterplan Güterverkehr und Logistik - Bund, »The Greening transport package« - EU, u.a.)
 - Zunehmender Kostendruck durch Umweltabgaben sind zu erwarten
- Markt- und Wettbewerbsdruck:
 - Zunehmend »Grüne« Relevanz bei Ausschreibungen (→ CO₂ Nachweis)
 - Erheblicher Imageverlust/-gewinn durch Passivität/Aktivität

...Unternehmen reagieren nervös – und vor allem unterschiedlich

Fehlende Informationen und Intransparenz als Hauptgründe

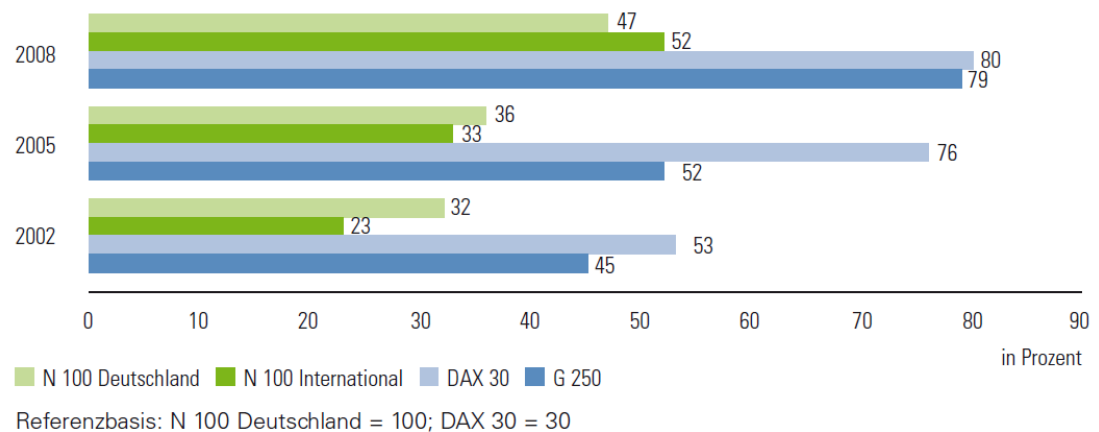
What is your main reason for not adopting a green sourcing approach?

Quelle: Bearing Point, 2008



Anzahl der Unternehmen mit separaten Nachhaltigkeitsberichten

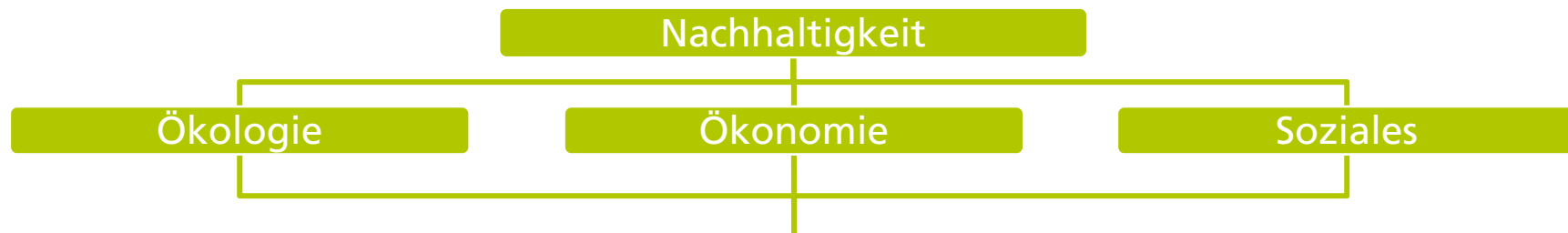
Quelle: KPMG, 2009



Hektische Reaktionen und intransparenter Gütesiegel- & Zertifizierungsdschungel als Konsequenz

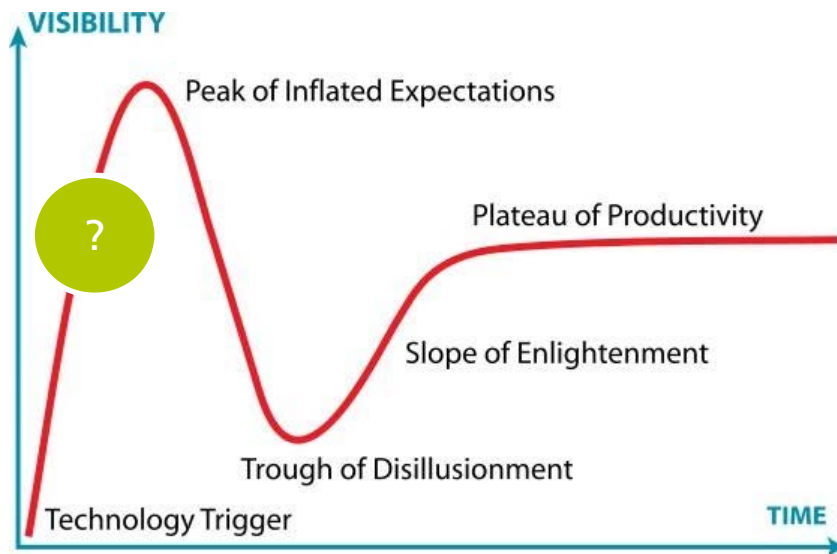
Nachhaltigen Aktivitäten fehlt es an vergleichbaren Standards

- Das »Heil« der neutralen Bewertung wird u.a. in der Zertifizierung gesucht – und selten gefunden
- Ziel der Zertifizierung: Qualitätsnachweis, Image, Werbe- bzw. Vertriebsinstrument



Die Fraunhofer SCS-Sicht: Warnung vor Nachhaltigkeit-Aktionismus!

Analogie zu Gartner's Hype-Cycle für neue Technologien



1. Technologischer Auslöser
2. Gipfel der überzogenen Erwartungen
3. Tal der Enttäuschung
4. Pfad der Erleuchtung
5. Plateau der Produktivität

- Branche bewegt sich momentan auf den »Gipfel der überzogenen Erwartungen«
- Thema ist geprägt von hohen Erwartungen, Informationsdefiziten, fehlenden Standardisierungen, etc.
- Langfristig wird sich das Thema stabilisieren
- Strategischer Aufbau von Nachhaltigkeitsaktivitäten notwendig

Agenda

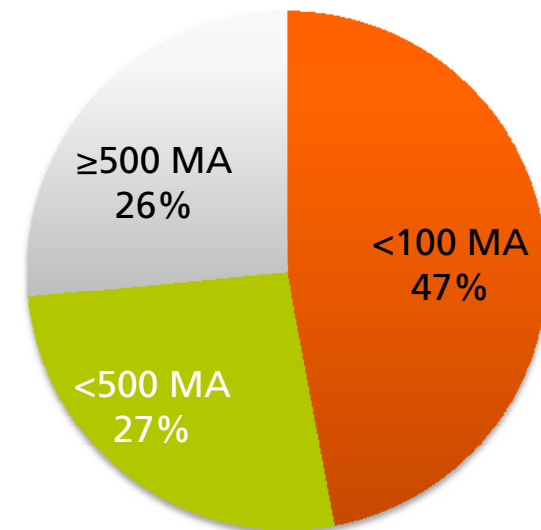
- Plötzlich ist alles grün! – Ausgangslage
 - Nachhaltigkeit als DER Trend
 - Spannungsfeld: Nachhaltigkeit vs. Marketing
 - Aktuelle Markteinschätzung
- **Grüne Logistik in der Metropolregion Nürnberg – Erste Umfrageergebnisse**
 - Hintergrund zur Erhebung
 - Ergebnisse
- Herausforderungen und Ausblick

Grüne Logistik in der Metropolregion Nürnberg

Umfrage der IHK Nürnberg, der Fraunhofer SCS und der Georg-Simon-Ohm Hochschule

- Umfrage läuft erst seit Ende März!
- Insgesamt wurden knapp 570 logistikaffine Unternehmen (Logistikdienstleister, Industrie und Handel) in der Metropolregion befragt
- Bisheriger Rücklauf: 34 (Stand der Pre-Auswertung)

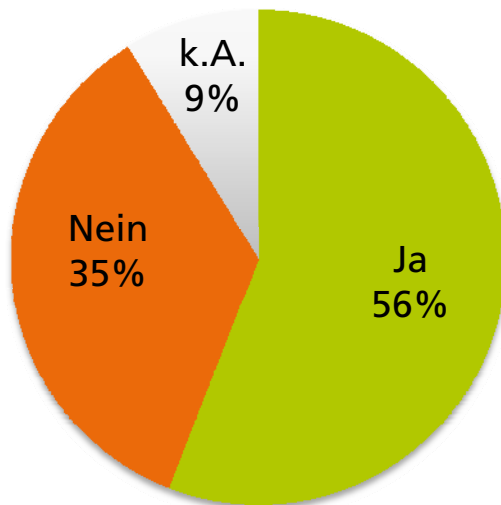
Fragebogenrückläufe nach Unternehmensgröße



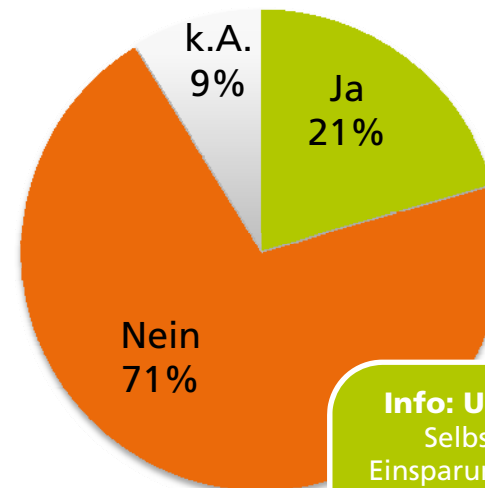
Grüne Logistik spielt für die Mehrheit der Unternehmen eine große Rolle, ist jedoch nur selten institutionalisiert

»Grünes« Bewusstsein

Ist die grüne bzw. ökoeffiziente Logistik in Ihrem Unternehmen verankert?



Sind Sie Mitglied im Umweltpakt-Bayern?

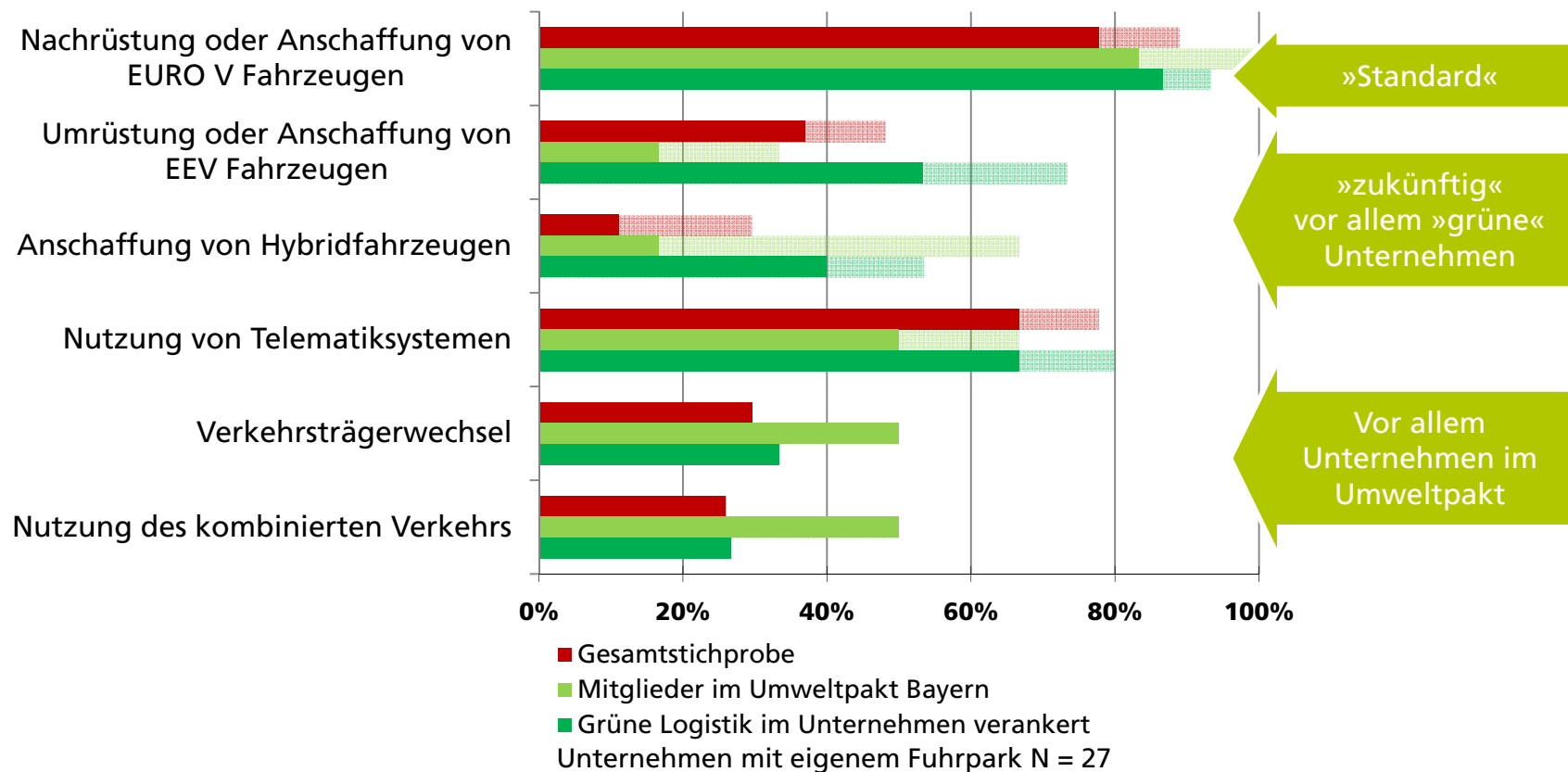


Info: Umweltpakt Bayern
Selbstverpflichtung zur Einsparung von Ressourcen und Anwendung umweltschonender Technologien mit dem Ziel ein »umweltverträgliches Wirtschaftswachstum« zu erreichen.

Stichprobenumfang N = 34

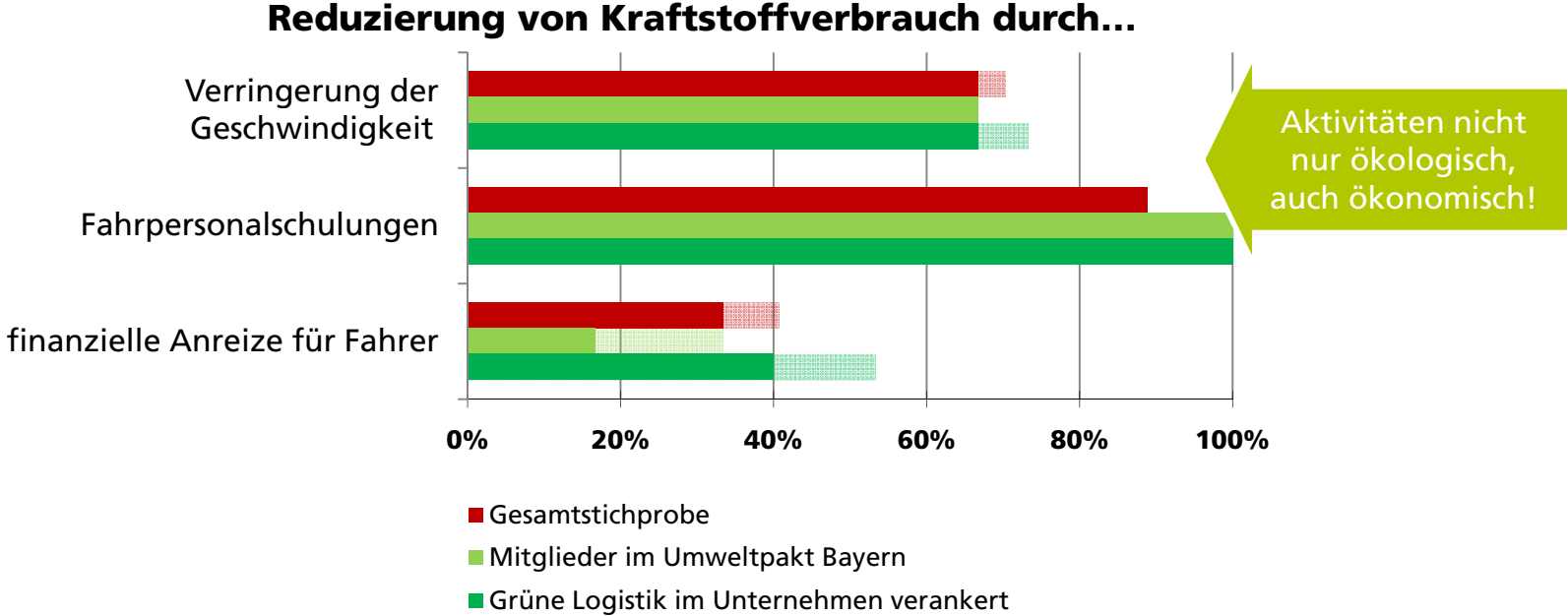
Unternehmen mit eigenem Fuhrpark beschäftigen sich intensiv mit der Nach- und Umrüstung ihrer Flotte

Grüne Aktivitäten im Bereich Transport und Fuhrpark



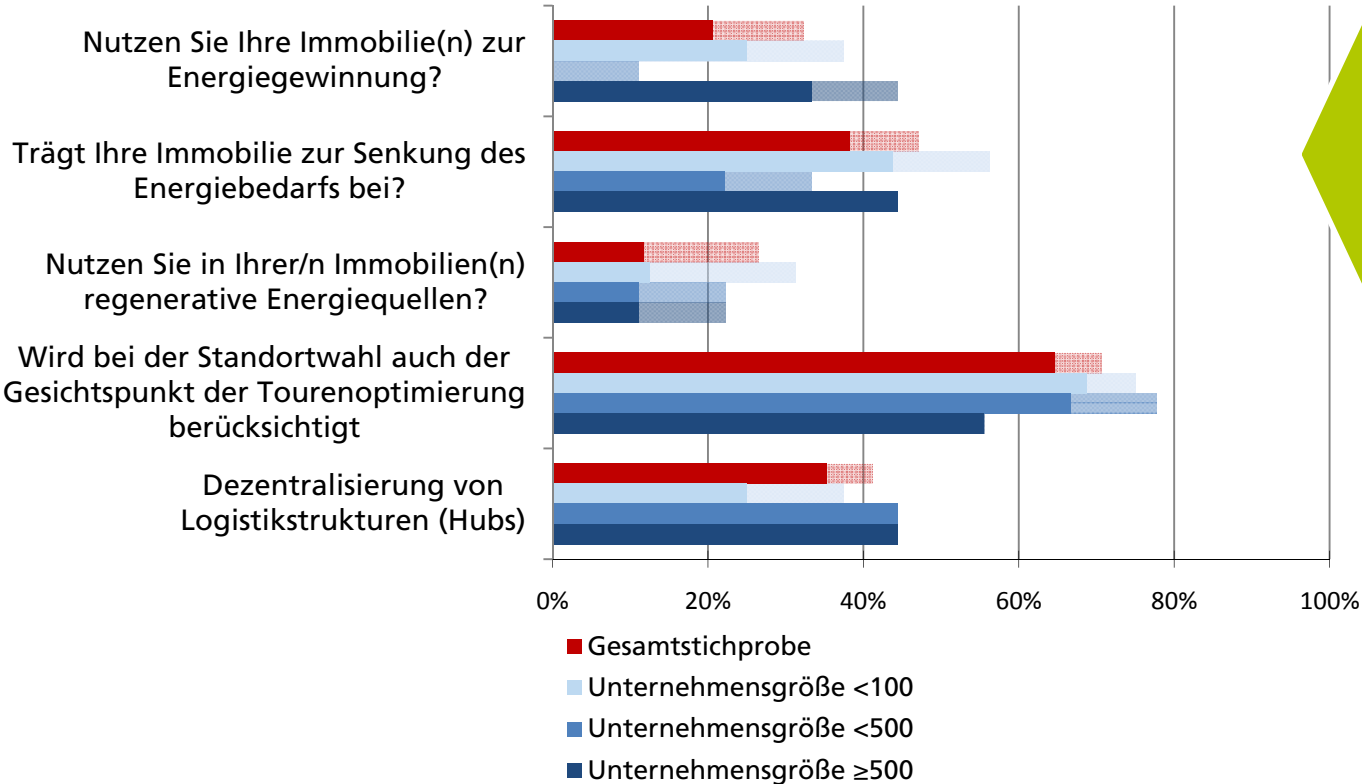
»Einfache«, günstige Lösungen zur Kraftstoffersparnis weit verbreitet

Nachhaltige Aktivitäten können/sollen wenig kosten



Nachhaltige Logistikimmobilien sind eher noch ein Zukunftsthema

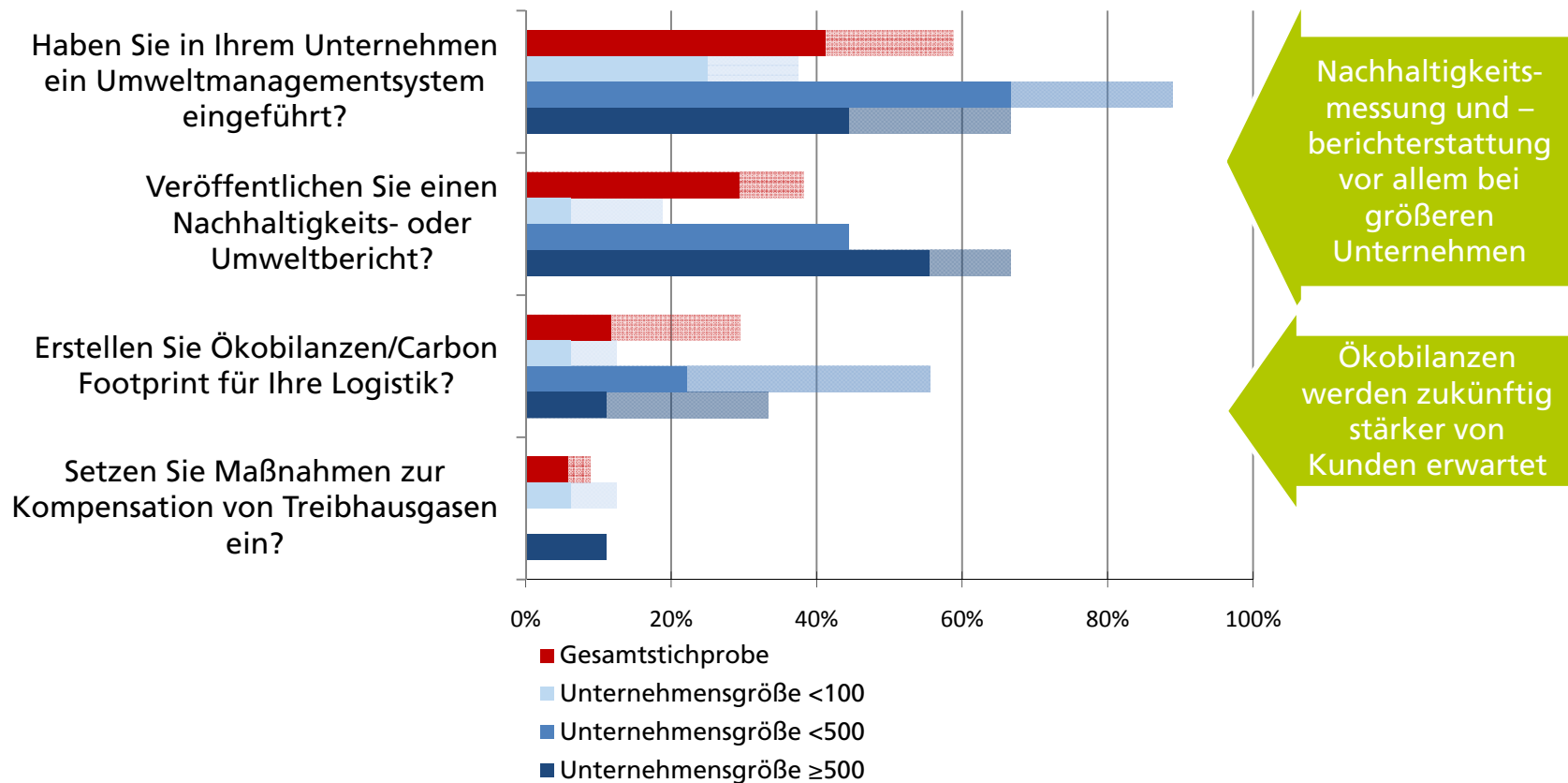
Immobilien und Netzwerk



- (Noch) geringer Anteil, allerdings mit starkem Wachstum
- Eher große Unternehmen

Vor allem die größeren Unternehmen haben die Kapazitäten für ein spezielles Umweltmanagement

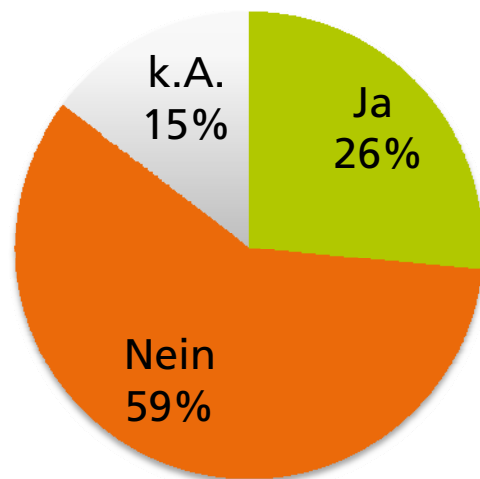
Managementsysteme / Controlling / Reporting



Nachhaltigkeits-Nachweise sind sehr heterogen...

...auch was das Verständnis davon betrifft

Haben Sie Gütesiegel, Auszeichnungen, bzw. Zertifikate im Bereich Nachhaltigkeit?

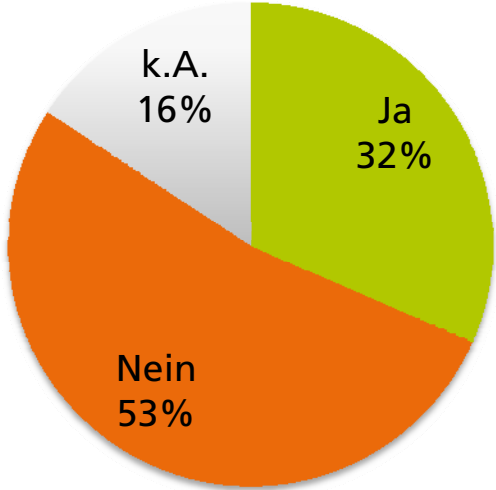


Genannt wurden:

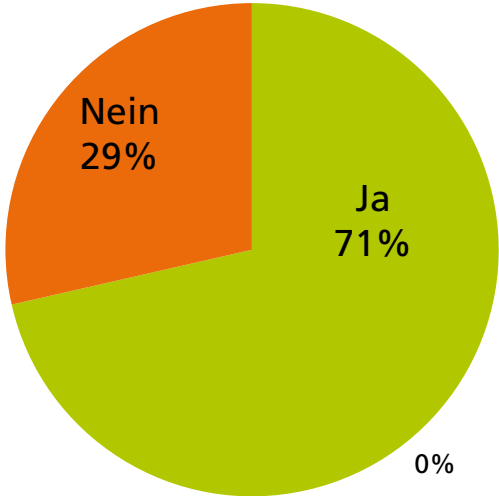
- ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- ISO 14001 (Umweltmanagement)
- QUB - Qualitätsmanagement umweltbewusster Betriebe (Umweltmanagement im Handwerk)
- EMAS - Eco-Management and Audit Scheme (Umweltmanagement)
- HACCP - Hazard Analysis and Critical Control Points (Lebensmittelsicherheit)
- Mitgliedschaft im Umweltpakt Bayern

Die umweltbewussten und größeren Unternehmen sind hier schon weiter...

Gütesiegel bei Unternehmen, die grüne Logistik verankert haben



Gütesiegel bei Mitgliedern im Umweltpakt Bayern



Umweltgütesiegel



»Leuchttürme« in der Metropolregion*

Auch kleine, innovative Aktivitäten tragen zur Nachhaltigkeit bei

- »Fahrschulung«
- »Pilotprojekt zum Einsatz von emissionsfreien Elektrofahrzeugen«
- »Regenwassernutzung für die Waschanlage«
- »Implementierung von Fashion-Mehrwegcontainern«
- »Nachhaltige Logistikimmobilie«
- »Gasbetriebene Sattelzugmaschinen«
- »40.000t von Straße auf Schiene verlagert«
- »100.000t von Straße auf Binnenschiff verlagert«

*zur Berücksichtigen ist die kleine Erhebungsgesamtheit beim Stand der Auswertung. Zu interessanten Einzelprojekten und -aktivitäten wird während der weiteren Auswertung noch detailliert nachgefasst

Agenda

- Plötzlich ist alles grün! – Ausgangslage
 - Nachhaltigkeit als DER Trend
 - Spannungsfeld: Nachhaltigkeit vs. Marketing
 - Aktuelle Markteinschätzung
- Grüne Logistik in der Metropolregion Nürnberg – Erste Umfrageergebnisse
 - Hintergrund zur Erhebung
 - Ergebnisse
- **Herausforderungen und Ausblick**

Die Logistik der Region Mittelfranken ist auf einem »nachhaltigen« Weg

Herausforderungen und Ausblick

- Die Mehrzahl der Unternehmen sieht die Notwendigkeit nachhaltiger Aktivitäten und implementiert dies auch in die Unternehmensstrategie
- Sowohl große als auch kleine Unternehmen haben »grün« in ihrem Unternehmen fest verankert
- Notwendige »Patentrezepte«, Transparenz und Standards fehlen
- Standardisiertes Mess- und Berichtswesen muss sich etablieren, um Vergleichbarkeit und Aussagekraft herzustellen
- Informationsbereitschaft momentan vor allem bei größeren Unternehmen
- KMU's fehlen häufig die notwendigen Ressourcen
- Mit kleinen, innovativen Lösungen (z.B. Strom- und Wassersparen) nachhaltig starten
 - ➔ zahlreiche Beispiele in der Region Mittelfranken
 - ➔ ökologische Maßnahmen fast immer auch ökonomisch!
- Deutliche Aufbruchstimmung in der Region Mittelfranken zu spüren

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Ulrich Schaller **Verkehrsreferent**

Industrie- und Handelskammer Nürnberg
für Mittelfranken
Geschäftsbereich Standortpolitik und
Unternehmensförderung

Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Tel. ++49 (0)911 1335-415, Fax -333
Mobil ++49 (0)160 90 415 653
ulrich.schaller@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de

Alexander Nehm **Projektleiter**

Fraunhofer SCS

Nordostpark 93
90411 Nürnberg
Tel.: +49 911 58061-9566,
mobil: +49 172 6864747
alexander.nehm@scs.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

Prof. Dr. Ralf Bogdanski, **Daniel Link**

Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg
Fakultät Betriebswirtschaft

Bahnhofstraße 87
90402 Nürnberg
Tel.: 0911/5880-2782
Fax.: 0911/5880- 6720
ralf.bogdanski@ohm-hochschule.de
www.ohm-hochschule.de